

An die Katholische Hochschule Freiburg

Würdigung der

**Bachelorarbeit von Frau Marion Schlosser**

**„Die soziale Begleitung von Asylsuchenden in Deutschland und Frankreich – mit dem Fokus auf die Beziehungsgestaltung in Südbaden und im Elsass.“**

durch Herrn Clemens Metz, Geschäftsführer Studierendenwerk Freiburg AöR.

Frau Schlosser untersucht in ihrer Arbeit auf einem sehr hohen theoretischen Niveau Parallelen und Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich in der Begleitung von Asylsuchenden durch die soziale Arbeit. Dabei legt sie den Schwerpunkt ihrer Betrachtung auf die grenznahen Regionen Elsass (Bas-Rhin) und Baden.

Ausgangsfrage der Preisträgerin ist die Überlegung, was man von den unterschiedlichen Ansätzen der sozialen Begleitung in beiden Ländern lernen kann. Frau Schlosser geht zur Beantwortung zunächst auf die Begriffsbestimmungen ein und beschreibt anschließend gesellschaftliche, politische und institutionelle Rahmenbedingungen der sozialen Begleitung in Asylbewerberunterkünften im Elsass und in Südbaden. Sie schließt die theoretische Erarbeitung des Themas ab mit der Darstellung von konzeptionellen Ansätzen in beiden Ländern und einem Kompetenzprofil für die Fachkräfte. Für den Erkenntnisgewinn setzt sie neben dem theoretischen Ansatz erfolgreich das problemzentrierte Einzelinterview als Instrument ein, das sie inhaltsanalytisch auswertet.

Frau Schlossers Bachelorarbeit ist preiswürdig nicht nur aufgrund der fachlich sehr fundierten Ausarbeitung des Themas. Sie ist auch deshalb interessant und wertvoll, weil sie verdeutlicht, dass es in einem geeinten Europa - und hier in direkt angrenzenden Regionen - nicht nur unterschiedliche gesetzliche Rahmenbedingungen für Asylsuchende gibt, sondern sich auch die soziale Begleitung unterscheidet.

Aus dem Vergleich der unterschiedlichen Konzepte gehen interessante Anregungen hervor, die die Beziehungsgestaltung in der Flüchtlingssozialarbeit in beiden Ländern bereichern können.

**Das Studierendenwerk Freiburg zeichnet die Bachelorarbeit von Marion Schlosser mit dem mit 500,- € dotierten Studienpreis 2020 aus.**

---

Studierendenwerke nehmen im Zusammenwirken mit den zugehörigen Hochschulen Aufgaben der sozialen Betreuung und Förderung der Studierenden wahr. Kernaufgaben sind die Verpflegung der Studierenden und deren Versorgung mit Wohnraum. Daneben bieten sie vielfältige Beratungs- und Betreuungsleistungen für Studierende (z.B. BAföG, Psychotherapeutische Beratung, Sozialberatung, spezielle Betreuungsangebote für ausländische Studierende etc.) und deren Kinder (z.B. Kindertagesstätten) an. Sie tragen ganz wesentlich dazu bei, dass Studieren unabhängig von der sozialen Herkunft gelingt.

Das Studierendenwerk Freiburg ist als hochschulübergreifende Sozialeinrichtung mit seinen ca. 400 Beschäftigten zuständig für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung und Förderung der rund 50.000 Studierenden der Hochschulregion Freiburg.